
Bahnhof Marburg Süd: Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung zu Modernisierung und barrierefreier Erschließung

Stand 05.11.2020

Die DB Station&Service AG plant gemeinsam mit der Stadt Marburg, dem Land Hessen und dem Rhein-Main-Verkehrsbund die Modernisierung und die barrierefreie Erschließung des Bahnhofs Marburg Süd. Der Umbau des Bahnhofs soll in den Jahren 2024 und 2025 erfolgen. Dafür wird in diesem Jahr die baurechtliche Genehmigung in Form einer Planfeststellung beantragt. In diesem Zusammenhang führt die DB Station&Service AG eine frühe Öffentlichkeitsbeteiligung durch, in der Ihre Meinungen gehört und Ihre Fragen beantwortet werden. Wegen der COVID-19-Pandemie kann jedoch keine Vorortveranstaltung stattfinden. Daher wurde zwischen der Stadt Marburg und der DB Station&Service AG eine Lösung entwickelt, um die Einwohner*innen Marburgs zu informieren und Fragen zu beantworten. Vom 3.8.2020 bis zum 23.8.2020 können Sie hier die wesentlichen Informationen zum Bauvorhaben einsehen und Fragen stellen. Zusätzlich können die Dokumente in Papierform in diesem Zeitraum in der Stadtverwaltung eingesehen werden: Bauamt, Barfüßerstr. 11, Großer Saal zu den Sprechzeiten (Mo., Mi., Fr. 8:00 Uhr – 12:00 Uhr und Do. von 15:00 – 18:00 Uhr).

Haben Sie Fragen zum barrierefreien Umbau des Marburger Südbahnhofs?

Dann können Sie hier Ihre Fragen stellen! Die Voraussetzung: Legen Sie einfach ein Benutzerkonto an. Wir begrüßen es, wenn Sie hier Ihren tatsächlichen Namen verwenden, denn ein Fantasienamen ist für Nutzerinnen und Nutzer dieser Beteiligungsplattform nicht transparent. Deshalb kommunizieren wir ungern anonym, doch umso lieber mit realen Menschen.

Fragen?

Ist Ihre Frage eingebracht, wird sie von unserer Moderation geprüft. Nicht veröffentlicht werden Fragen, die Beleidigungen, Bedrohungen, Schimpfwörter, rassistische, sexistische oder pornographische sowie andere strafrechtlich relevante Äußerungen enthalten. Kommentare, die keine Frage enthalten, werden ebenfalls nicht veröffentlicht. Diese leiten wir an die Adressaten aus der Stadtverwaltung und die Projektverantwortlichen zur Kenntnis weiter.

Antworten!

Damit wir Dopplungen vermeiden können, wird Ihre Frage bereits während der Eingabe mit anderen Fragen, die schon eingegangen sind, abgeglichen und Ihnen werden ähnliche Fragen (und Antworten) angezeigt. Ist ihre Frage bisher noch nicht gestellt worden, wird diese mit den dazugehörigen Antworten auf dieser Plattform veröffentlicht.

Hinweise:

Die Fragen werden chronologisch dargestellt, sodass die aktuellste Frage in der Liste stets oben angezeigt wird. Mit Klick auf die Frage gelangen Sie zur entsprechenden Antwort. Alternativ können Sie mit der Enter-Taste die Frage auswählen, um zur Antwort zu gelangen.

Statistik

Fragen	20
Antworten	20

Modernisierung und barrierefreie Erschließung

Erstellt am	ID	Status
28.08.2020 09:58	900	Beantwortet

1. Gesamt-Gestaltung in Verbindung mit den städtischen Plänen zur Neu-Erschließung des Areals vom Südbahnhof bis zum Herkules. 2. Zu beachten: - Praktikabilität (Übersichtlichkeit etc.) - Sicherheit (auch für Blinde, Alte und Frauen) - Ökologie (zu verwendende dauerhafte Materialien, Bepflanzung etc.) - Ästhetik (was sich bis jetzt noch bietet, ist hässlich) 3. Einzelnes - neue, öfftl. WCs, die gut gewartet werden - weiterer Fahrkarten-Automat im Eingangsbereich - Verhandlungen mit den Likal-Betreibern. So sollte es nicht bleiben. - Bauliche Gestaltung, die Vandalismus verringert. Beispiel: Das Bus-Wartehäuschen gegenüber. - Einbeziehung von Ordnungsamt, Polizei, Umweltamt in die Planung.

Antworten

Autor	Antwort
Stadt Marburg 28.08.2020 10:05 ID: 531	Vielen Dank für die zahlreichen Hinweise. Wir werden versuchen diese im weiteren Planungsprozess zur Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes und des Umfeldes zu be-

	rücksichtigen. Mit den genannten Behörden arbeiten die Planungsabteilungen der Stadt stets eng zusammen, hier findet ein fortdauernder Austausch statt.
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Lärmschutzwand

Erstellt am	ID	Status
28.08.2020 09:52	897	Beantwortet

Wird es eine Lärmschutzwand zur Autobahn geben?

Antworten

Autor	Antwort
Deutsche Bahn 28.08.2020 10:04 ID: 525	Der Bau einer Lärmschutzwand zur Bundesstraße B3 im Bereich des Bahnhofs Marburg Süd ist kein Inhalt des Projektes "Modernisierung und barrierefreier Ausbau des Bahnhofs Marburg Süd".

barrierefreier Umbau des Busbahnhofs für blinde und sehbehinderte Nutzer*innen

Erstellt am	ID	Status
23.08.2020 17:21	894	Beantwortet

1. Wird in der Machbarkeitsstudie auch eine Variante thematisiert, die vorsieht, dass (ähnlich wie am Hauptbahnhof) eine zentrale Insel entsteht, an welcher auf beiden Seiten gegebenenfalls je zwei Bushaltestellen entstehen, um das Umsteigen von Bus zu Bus mit kurzen Wegen auf der Insel zu ermöglichen? 2. Wenn Ja, kann der Umstieg zu den Bahnsteigen an einem Inselkopf derart gestaltet werden, dass für blinde Menschen eine gesicherte Querung mittels sog. "Schlafampeln" entsteht? 3. Ist man sich bewusst, dass die derzeitige Lösung (mit parallelen Businseln) das Umsteigen von Bus zu Bus und von Bus zur Bahn für blinde und sehbehinderte Fahrgäste, Kinder, Betagte u.a. Menschen erheblich erschwert, weil stets mehrere Fahrspuren überquert werden müssen - ohne Absicherung durch Zebrastreifen oder Ampel? 4. Ist man sich bewusst, dass

durch eine Lösung mit zentraler Businsel, die Zeppelin- und Frauenberstraße in der Weise entlastet würden, dass mehr sicherer Verkehrsraum für Fahrradfahrer und Fußgänger zur Verfügung stehen würde, da die Bushaltestellen in Richtung Konrad-Adenauer-Brücke entfallen?

Antworten

Autor	Antwort
Stadt Marburg 24.08.2020 07:13 ID: 523	Bei der Machbarkeitsstudie Südbahnhof zum Bahnhofsvorplatz befinden wir uns in einer sehr frühen Planungsphase. Zum jetzigen Zeitpunkt kann noch nicht gesagt werden, wie dieser aussehen und welche Buslinien wo halten könnte. Selbstverständlich werden bei der Suche nach Lösungsalternativen die Belange von behinderten und blinden Menschen berücksichtigt. Ihre aufgeführten Hinweise sind nicht unbekannt und werden dann ebenfalls mit geprüft. Allerdings gilt es bei dem Vergleich mit dem Hauptbahnhof zu berücksichtigen, dass die zur Verfügung stehende Fläche beim Südbahnhof-Vorplatz deutlich eingeschränkter ist.

Barrierefreier Ausbau auch für blinde und sehbehinderte Fahrgäste

Erstellt am	ID	Status
23.08.2020 16:53	892	Beantwortet

1. Wird das Blindenleitsystem nicht nur auf den Bahnsteigen, sondern auch über den breiten Parkplatz und zum Gehweg an der Straße parallel zum Gleis 1 (Richtung Norden) geplant und gebaut. 2. Wird es eine Verknüpfung mittels taktiler Führung zum Busbahnhof geben und ist die Kooperation mit der Stadt Marburg hier schon vorgesehen? 3. Diese selbe Frage gilt für den Zugang zu Gleis 2 mittels Treppen, Rampen oder Aufzug. Kann man als blinde Person die Fußgängerbrücke vom Gehweg her und auf ihr den Aufzug zum Gleis 2 (Richtung Süden) taktil gut lokalisieren? 4. Wird das Leitsystem so ausgestattet, dass auch die Toiletten und die Wetterschutzhäuschen leicht für blinde Menschen zu finden sind? 5. Wird es ein dynamisches Fahrgast Informationssystem (DFI) geben, damit blinde und hörbehinderte Menschen - ohne akustische Störungen durch die mitunter laute, vierspurige Schnellstraße - aktuelle Informationen zu den

Zügen rechtzeitig, gut hören und verstehen können?

Antworten

Autor	Antwort
Deutsche Bahn 24.08.2020 07:13 ID: 520	Seitens DB S&S wird der Bahnhof richtlinienkonform für blinde und sehbehinderte Menschen hergestellt. Dies bedeutet im Einzelnen, dass die Bahnsteige mit taktilen Leitstreifen ausgestattet werden. Diese sollen im Bereich der Zugänge fortgeführt werden. Im Übergang zum öffentlichen Raum werden Auffindestreifen (mit Rippenstruktur in Gehrichtung) vorgesehen. Weiterhin weisen Aufmerksamkeitsfelder (aus Bodenindikatoren mit Noppenstruktur) u.a. auf Treppen, Aufzüge, Wetterschutzhäuser, Gefahren und Hindernisse im Gehbereich hin. Ab den Zugängen und auf der Personenüberführung bis zu den Aufmerksamkeitsfeldern der Aufzügen handelt es sich um öffentlichen Raum und die Barrierefreiheit obliegt der Stadt Marburg. Es ist vorgesehen, dass die Aufzüge auf der städtischen Personenüberführung durch ein aufgeklebtes Leitsystem miteinander verbunden werden. Ein dynamisches Fahrgastinformationssystem (DFI) ist nicht vorgesehen. Die Bahnsteige werden im Bereich der Wetterschutzhäuser mit Vitrinen und Fahrplanaushängen ausgestattet. Weiterhin werden auf den Bahnsteigen dynamische Schriftanzeiger (DSA) installiert, die mittels Akustikmodulen die Fahrgäste informieren werden.

Einbeziehung des alten Empfangsgebäudes

Erstellt am	ID	Status
21.08.2020 18:16	890	Beantwortet

Sehr geehrte Damen und Herren, Wer ist eigentlich der jetzige Eigentümer des ehemaligen Empfangsgebäudes des Südbahnhofs? Die Bahn? Die Stadt? Ein Dritter? Ich fände es wünschenswert, wenn das Bahnhofsgebäude wieder stärker in den Bahnhof einbezogen würde, zum Beispiel durch die Ermöglichung eines Essensverkaufs auf den Bahnsteig durch das im Gebäude befindliche Schnellrestaurant. Wenn ein Verzicht auf das Gelände zwischen Bahnsteig und Bahnhofsgebäude möglich wäre, würde

dadurch mehr Platz auf dem Bahnsteig in dessen zentralem Bereich geschaffen. Mit freundlichen Grüßen Matthias Jacobs

Antworten

Autor	Antwort
Stadt Marburg 24.08.2020 07:12 ID: 517	Sehr geehrter Herr Jacobs, nach unserem Kenntnisstand befindet sich das Empfangsgebäude in privater Hand. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie Südbahnhof werden die Nutzungen der Bestandsgebäude mitberücksichtigt, so dass ein Essensverkauf weiterhin möglich bleiben wird. Durch die Verlegung des Haltepunktes der Züge unter die Brücke kommt es zumindest auf dem Bahnsteig 1 zu einer Öffnung zum Südbahnhof-Vorplatz und somit zu mehr Großzügigkeit. Ein Holmgeländer am Rand der Bahnsteige als Absturzsicherung und Leiteinrichtung für Sehbehinderte wird es auch in Zukunft geben müssen, da durch die Erhöhung der Bahnsteige von 33 cm auf 55 cm ein größerer Höhenunterschied zum umliegenden Gelände entsteht. Die Bahnsteige selbst erhalten eine Breite von 2,50 m.

Zwischenlösung für den Zugang über die Treppe mit dem Fahrrad

Erstellt am	ID	Status
18.08.2020 14:33	887	Beantwortet

Sehr geehrte Damen und Herren, ich begrüße es SEHR, dass der Südbahnhof endlich barrierefrei werden soll. Als Bahnkundin ohne Auto, aber mit eBike würde ich mich allerdings über eine (für die Bahn bzw. Stadt Marburg möglichst kostengünstige) ZWISCHENLÖSUNG für den Zugang zum Gleis über die Treppe mit dem Fahrrad freuen: eine einfache kleine Betonrampe zwischen den Stufen oder eine Metallrinne würde eine enorme Erleichterung bringen bzw. das Betreten des Bahnsteigs mit einem schweren eBike zwischenzeitlich zumindest überhaupt ermöglichen. Mit hoffnungsvollen Grüßen, Ayoka Kaiser

Antworten

Autor	Antwort
-------	---------

Stadt Marburg 18.08.2020 14:40 ID: 506	Sehr geehrte Frau Kaiser, vielen dank für Ihren Hinweis. Wir werden uns dem Problem annehmen und versuchen hier zeitnah Abhilfe zu schaffen.
----------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Barrierefreier Umbau des Marburger Südbahnhofs

Erstellt am	ID	Status
14.08.2020 10:41	885	Beantwortet

Ich gehe davon aus, dass die städtische Personenüberführung mit Rampen- und Treppenzugang grundsätzlich bestehen bleibt. Wurde seitens Deutscher Bahn auch mal die Lösung eines Mittelbahnsteigs mit einem großzügig bemessenem Aufzug zur Überführung erwogen? Dazu müsste der jetzige Abstand zwischen beiden Gleisen durch Verlegung nach Westen bzw. Osten vergrößert werden. Die Kommune könne dann immer noch für Rollstuhlfahrer und Menschen mit schweren Koffern den Zugang zur Überführung durch Aufzüge erleichtern.

Antworten

Autor	Antwort
Deutsche Bahn 20.08.2020 11:52 ID: 512	Die städtische Personenüberführung wird mit Rampen- und Treppenzugang bestehen bleiben. Nach dem barrierefreien Umbau wird es pro Bahnsteig jeweils einen neuen Aufzug geben, der an die Personenüberführung anschließt. Dadurch wird die Barrierefreiheit sichergestellt. Im Zuge der Planung wurden unterschiedliche Planungsvarianten betrachtet und gegeneinander abgewogen. Der Neubau eines Mittelbahnsteiges statt den zwei bereits vorhandenen Außenbahnsteigen wäre unter den gegebenen örtlichen Rahmenbedingungen mit erhöhtem Aufwand und Kosten verbunden. Neben den Kosten für den Rückbau der vorhandenen Außenbahnsteige und den Kosten für den Neubau des Mittelbahnsteiges würden noch weitreichende Folgekosten für erforderliche Infrastrukturerneuerungen z.B. für Gleise, Oberleitungsmaste und Leit- und Steuerungstechnik entstehen. Weiterhin wäre mit einer längeren Bauzeit zu rechnen, die in Anbetracht an die hohe Auslastung auf dieser Strecke zu erheblichen Eingriffen in

den Eisenbahnbetrieb führen würde. U.a. wegen vorge-
 nannten Punkte erfolgte im Zuge der Vorplanung die Ent-
 scheidung für die Beibehaltung der Außenbahnsteige.

Barrierefreier Zugang zu beiden Gleisen

Erstellt am	ID	Status
10.08.2020 18:03	883	Beantwortet

Sehr geehrte Damen und Herren, ist auch an eine Rampe für
 Fahrräder/Rollstühle/ Kinderwagen als Zugang zu den Gleisen
 insbesondere zum Gleis Richtung Frankfurt gedacht worden? Ein alleiniger
 barrierefreier Zugang über einen Fahrstuhl erweist sich meiner Erfahrung
 nach immer wieder als unzureichend, da ein Fahrstuhl immer Mal defekt sein
 kann oder gewartet werden muss und ähnliches. Bei einem zusätzlichen
 Zugang über einen - gerne auch- schmalen Rampenstreifen (genügt für
 Fahrräder) bzw. doppelläufige Rampenstreifen (für
 Rollstühle/Kinderwägen) an der Treppe ist eine jederzeitige alternative
 Nutzung gewährleistet. Danke für die Beantwortung meiner Frage. Mit
 freundlichen Grüßen Andreas Keppler

Antworten

Autor	Antwort
Deutsche Bahn 20.08.2020 11:52 ID: 514	Sehr geehrter Herr Keppler, ein Zugang in Form einer Rampe am Außenbahnsteig in Richtung Frankfurt ist im Projekt nicht vorgesehen. Die Barrierefreiheit wird durch den Bau von Aufzügen sichergestellt. Diese werden grund- sätzlich so gebaut, dass diese möglichst störungsfrei funk- tionieren. Durch regelmäßige Wartungs- und Instandhal- tungsmaßnahmen an den Aufzügen soll der dauerhafte Betrieb möglichst sichergestellt werden. Die Aufzüge wer- den elektronisch überwacht und eine etwaige Störungen werden sofort gemeldet, sodass diese bei Auftreten schnell behoben werden können. Eine Rampe am Außenbahn- steig – zusätzlich zum geplanten Aufzug – müsste eben- falls den aktuellen Vorgaben an eine barrierefreie Erschlie- ßung genügen (z.B. Breite und Gefälle). In der Folge wäre hier ein relativ langes Bauwerk erforderlich, das neben er-

	<p>höhten wirtschaftlichen Aufwendungen für den Bau und spätere Instandhaltung auch weitreichende Eingriffe in die Natur wegen eines zusätzlichen Platzbedarfes zur Folge hätte. U.a. wegen vorgenannten Punkte erfolgte im Zuge der Vorplanung die Entscheidung für die Herstellung von Aufzügen an den Bahnsteigen.</p>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Barrierefreier Süd-Bahnhof Marburg

Erstellt am	ID	Status
05.08.2020 14:30	881	Beantwortet

Hallo, Marburg hat ja schon beim Hauptbahnhof bewiesen, dass man barrierefrei kann, wenn man will. Trotzdem wollte ich als „Expertin in eigener Sache“ fragen, ob ich als Nutzerin eines Elektro-Rollis irgendwo mitreden kann. Auf dem Papier sehen die Pläne ganz gut aus (Anhebung des Bahnsteiges auf 55cm und Aufzüge), aber manchmal sieht man vieles erst auf den zweiten Blick. Und was ist, wenn die Aufzüge ausfallen? In Richtung Norden gibt es da ja tatsächlich eine. Plan B, aber in Richtung Süden? Gerne würde ich mich einbringen. Liebe Grüße Annett Vömel

Antworten

Autor	Antwort
<p>Deutsche Bahn 20.08.2020 11:51 ID: 509</p>	<p>Hallo Frau Vömel, als Bürgerin können Sie Ihre Anregungen zur Planung nochmals offiziell im Zuge des Planfeststellungsverfahrens einbringen, die dann bei Bedarf in der weiteren Planung noch berücksichtigt werden können. Der Bahnhof Marburg Süd wird u.a. barrierefrei ausgebaut, da dies in einer europäischen Norm vorgesehen ist. In Marburg Süd wird die Barrierefreiheit durch den Bau jeweils eines Aufzuges zum jeweiligen Bahnsteig sichergestellt. Die Aufzüge werden grundsätzlich so gebaut, dass diese möglichst störungsfrei funktionieren. Durch regelmäßige Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an den Aufzügen soll der dauerhafte Betrieb möglichst sichergestellt werden. Die Aufzüge werden elektronisch überwacht und eine etwaige Störungen werden sofort gemeldet, sodass diese</p>

	<p>bei Auftreten schnell behoben werden können. Eine Rampe am Außenbahnsteig – zusätzlich zum geplanten Aufzug – müsste ebenfalls den aktuellen Vorgaben an eine barrierefreie Erschließung genügen (z.B. Breite und Gefälle). In der Folge wäre hier ein relativ langes Bauwerk erforderlich, das neben erhöhten wirtschaftlichen Aufwendungen für den Bau und spätere Instandhaltung auch weitreichende Eingriffe in die Natur wegen eines zusätzlichen Platzbedarfes zur Folge hätte. U.a. wegen vorgenannten Punkte erfolgte im Zuge der Vorplanung die Entscheidung für die Herstellung von Aufzügen an den Bahnsteigen</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Barrierefreier Umbau des Südbahnhofs

Erstellt am	ID	Status
05.08.2020 10:52	877	Beantwortet

Finde es richtig super das dies in Planung ist den Bahnhofvorplatzes um zu bauen. Da wir in Marburg Menschen haben: Mit einer Beeinträchtigung. Ältere Menschen. Menschen mit einer Körperbehinderung. Meine Frage ist: Ist dies möglich die Bordsteinkanten an den Bushaltestellen höher zu machen?? Um einfacher mit den Rollstuhl rein und raus zu kommen und mit den Gehwaagen. Nächste Frage ist sind den Umbau auch mehr Sitzmöglichkeiten an den Bushaltestellen ein geplant wo man auch geschützt ist von der Sonne?? Ist dies in ihrer Planung mit drin vernünftige Toiletten am Bahnhofsvorplatz hin zu bauen?? Haben ja die sehr,sehr gute Bäckerei Born am Südbahnhof wo man etwas zum Essen oder Trinken kann. Wenn der Zug Verspätung hat oder aus fällt. Noch warten muss auf den Bus. Kann man da nicht beim Bäcker Born mehr Platz schaffen um Sitzmöglichkeiten zu bekommen draußen?? Wäre dies möglich da auch die Bordsteinkanten zu erhöhen?? M.St.

Antworten

Autor	Antwort
Stadt Marburg 05.08.2020 12:36 ID: 475	Bei den Überlegungen zur Umgestaltung des Südbahnhof-Vorplatzes (Karl-Theodor-Bleek-Platz) befinden wir uns in der sehr frühen Planungsphase der Abklärung der Machbarkeit. Natürlich werden dann im weiteren Planungs-

	<p>prozeß die Punkte Barrierefreiheit, Überdachung mit Sitzgelegenheit, Toiletten usw. eine Rolle spielen. Zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich aber Genaueres dazu noch nicht sagen.</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

P+R Parkplatz/ Radabstellanlage

Erstellt am	ID	Status
04.08.2020 21:36	876	Beantwortet

Wird ein P+R Parkplatz entstehen? Wie viele Radabstellplätze werden entstehen? Überdacht? Beleuchtet? Wird eine Radstation entstehen?

Antworten

Autor	Antwort
Stadt Marburg 05.08.2020 10:02 ID: 465	<p>Bei den Überlegungen zur Umgestaltung des Südbahnhof-Vorplatzes (Karl-Theodor-Bleek-Platz) befinden wir uns in der sehr frühen Planungsphase der Abklärung der Machbarkeit. Natürlich werden dann im weiteren Planungsprozess die Punkte Radverkehrsführung, überdachte und beleuchtete Abstellanlagen, Radstation im neuen Mehrzweckgebäude, Barrierefreiheit, Überdachung mit Sitzgelegenheit, Toiletten usw. eine Rolle spielen und überplant. Aus den Planunterlagen ergibt sich jedoch, dass die Fläche für eine solche Anlage durch die Bahn zur Verfügung gestellt wird, so dass eine deutliche Erhöhung der Stellplatzanzahl für Fahrräder durch die Stadt Marburg möglich wird.</p>

gleis 1 - zugang mit fahrrad

Erstellt am	ID	Status
04.08.2020 21:31	872	Beantwortet

Wird es für Radfahrer bzw. RollstuhlfahrerInnen eine Auf- und Abfahrt von/zum Gleis 1 geben? Aufzüge sind ja so störanfällig ... !

Antworten

Autor	Antwort
Deutsche Bahn 05.08.2020 10:11 ID: 473	Das Gleis 1 wird über die bereits vorhandene Treppe und den neu geplanten Aufzug erreichbar sein. Eine zusätzliche Rampe ist nicht geplant.

auf und abfahren auf die Brücke

Erstellt am	ID	Status
04.08.2020 21:29	871	Beantwortet

Die Auf- und Abfahrten für Radfahrer auf die Brücke hinauf und hinunter sind zu schmal. Es ist nicht möglich, dass zwei Personen gleichzeitig hinauf- und hinunterfahren. Werden sie breiter werden? Das ist dringend nötig.

Antworten

Autor	Antwort
Stadt Marburg 05.08.2020 14:30 ID: 478	Größere Veränderungen am Karl-Theodor-Bleek-Steg sind nicht Bestandteil des barrierefreien Umbaus der Verkehrsstation Marburg Süd und gegenwärtig nicht vorgesehen.

südbahnhof

Erstellt am	ID	Status
04.08.2020 21:27	868	Beantwortet

Wird die Breite des jetzigen Übergangs über die Gleise großzügig breiter gemacht für in Zukunft mehr zu erwartenden Fuß- und Radverkehr über die Brücke?

Antworten

Autor	Antwort
Stadt Marburg 05.08.2020 15:49	Größere Veränderungen am Karl-Theodor-Bleek-Steg sind nicht Bestandteil des barrierefreien Umbaus der Ver-

ID: 485	kehrsstation Marburg Süd und gegenwärtig nicht vorgesehen.
---------	------------------------------------------------------------

Barrierefreier Umbau des Südbahnhofs Marburg

Erstellt am	ID	Status
03.08.2020 18:03	867	Beantwortet

Erst einmal finde ich es super toll das der Südbahnhof Barrierefrei umgebaut werden soll. Da wir in Marburg sehr viele Menschen mit einer Beeinträchtigung haben und auch ältere Menschen. Meine Frage ist kann man nicht die Treppe weg machen die zu den Bahnsteig führt?? Idee wäre diese Treppe zu ersetzen mit einen stabilen Aufzug. Wo man hoch und runter fahren könnte. Es wäre für die Reisenden mit schweren Koffer eine Erleichterung. Menschen mit einer Beeinträchtigung. Ältere Menschen. Mütter mit Kindern und Kinderwaagen. Dies möglich?? Frage ist mehr Sitzmöglichkeiten mit Sonnenschutz ein zu planen?? Menschen mit einer Beeinträchtigung Mütter mit Kinderwaagen und für älteren Menschen den Bordstein höher zu machen bei den Gleisen?? Das es leichter heraus fahr bar wäre. Wenn der Umbau angefangen wird und der Umbau fertig ist. Halten nach dem Umbau vom Südbahnhof mehrere Züge an?? Bleibt dies so wie es ist??

Antworten

Autor	Antwort
Deutsche Bahn 04.08.2020 11:38 ID: 453	Die Treppen zu den Bahnsteigen werden bestehen bleiben. Zusätzlich wird an den Bahnsteigen jeweils ein Aufzug errichtet, der es ermöglicht vom Bahnsteig auf die Personenüberführung zu gelangen. Auf jedem Bahnsteig befinden sich aktuell 2 Wetterschutzhäuser mit Sitzgelegenheiten. Nach dem Umbau wird es auf jedem Bahnsteig 3 Wetterschutzhäuser und somit auch mehr Sonnenschutz bzw. Sitzgelegenheiten geben. Die Bahnsteigkante wird im Zuge des Umbaus erhöht, sodass der Ein- und Ausstieg in die Züge erleichtert wird. Nach Rücksprache mit dem zuständigen Verkehrsbund (RMV) werden auch nach dem barrierefreien Ausbau am Südbahnhof die Züge der Linie RB 41 halten. Es sind keine Fahrplanänderungen ge-

plant, die in direktem Zusammenhang mit dem Ausbau stehen. Die Züge der Linie RB 41 verkehren grundsätzlich stündlich. In den Tageszeiten mit hoher Nachfrage wird das Fahrtenangebot auf einen Halbstundentakt verdichtet. In den vergangenen Jahren wurde der Zeitraum des Halbstundentakts deutlich erweitert. Verbesserungen der Pünktlichkeit und eine Verkürzung der Fahrzeit nach Frankfurt sind nach dem Ausbau der S-Bahnlinie S6 zu erwarten.

Schnellbus Haltestelle am Krekel/Südbahnhof-Westhaltestelle?

Erstellt am	ID	Status
03.08.2020 15:51	864	Beantwortet

Falls es irgendwann einen Schnellbus in Marburg geben wird: kann die Ausfahrt der B3 so umgestaltet werden, dass von Marburg kommend nach Süden die Ausfahrt der B3 am Südbahnhof mit einer Haltestelle am Krekel/Südbahnhof-Westhaltestelle versehen werden kann? Der Schnellbus könnte dann über die Straße Am Krekel wieder auf die B3 nach Norden fahren, und wäre wenige Minuten später entlang der B3 am Messeplatz etc. Wird die Möglichkeit einer Umplanung der Ausfahrt der B3 durch die nun geplanten Baumaßnahmen erschwert?

Antworten

Autor	Antwort
Stadt Marburg 03.08.2020 15:53 ID: 447	Die vorliegende Planung bezieht sich nur auf die Umgestaltung des Bahnhaltdepotpunktes Marburg Süd. Eine Umgestaltung des Karl-Theodor-Bleek-Stegs sowie der daran anschließenden Rampen- und Treppenanlagen ist derzeit nicht vorgesehen. Dementsprechend werden auch die möglichen Maßnahmen zur Anordnung einer zusätzlichen Haltestelle und Umplanung der Ausfahrt von der B 3 derzeit nicht berührt.

Aufzug auch auf der Westseite der Überführung?

Erstellt am	ID	Status
-------------	----	--------

03.08.2020 15:43	863	Beantwortet
------------------	-----	-------------

Wird auch ein Aufzug auf der Westseite der Überführung ein Aufzug eingeplant, sodass Rollstuhlfahrer*innen selbstständig auf den Steg gelangen können?

Antworten

Autor	Antwort
Stadt Marburg 17.08.2020 08:05 ID: 504	Ein weiterer Aufzug am Krekel ist nicht Bestandteil der Planung der DB AG. Die Stadtverwaltung Marburg plant jedoch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der städtischen Gremien einen Aufzug an dieser Stelle.

Führung des Radverkehrs

Erstellt am	ID	Status
03.08.2020 15:11	862	Beantwortet

Die Führung des Radverkehrs auf den Karl-Theodor-Bleek-Steg ist aus Richtung Frauenbergstraße 1 kommend derzeit völlig unklar bzw. die Führung über den Fußweg ist ungeeignet und konfliktträchtig. Wie soll der Radverkehr im Zuge der Neugestaltung des Busbahnhofs geführt werden?
MfG IG Mobilität

Antworten

Autor	Antwort
Stadt Marburg 03.08.2020 15:24 ID: 440	Bei den Überlegungen zur Umgestaltung des Südbahnhof-Vorplatzes (Karl-Theodor-Bleek-Platz) befinden wir uns in der sehr frühen Planungsphase der Abklärung der Machbarkeit, insbesondere was die Anfahrt der Bushaltestellen und die mögliche Anordnung der Haltepositionen betrifft. Hierbei wird auch die Führung des Radverkehrs vom und zum Südbahnhof sowie weitergehend auf den Karl-Theodor-Bleek-Steg und in Richtung Konrad-Adenauer-Brücke eine wichtige Rolle spielen.